

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Bernd Schlömer (FDP)**

vom 16. September 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. September 2019)

zum Thema:

**Alte Software auf den Rechnern? Update.**

und **Antwort** vom 24. September 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sep. 2019)

Herrn Abgeordneten Bernd Schlömer (FDP)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21 042  
vom 16. September 2019  
über Alte Software auf den Rechnern? Update.

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Auf wie vielen Computern (IT-Arbeitsplätze und andere Rechner) laufen aktuell in der Berliner Verwaltung noch immer Betriebssysteme der Versionen Windows 7 oder geringer? Wie haben sich die Zahlen seit März 2019 im Vergleich zum Stichtag 15. September 2019 verändert? (Bitte getrennt nach den Organisationseinheiten inklusive landeseigener Betriebe, differenziert nach APC und andere Rechner sowie mit Aufführung der Version)?

Zu 1.:

Zum Stichtag 15.09.2019 sind 24.999 von 81.733 IT-Arbeitsplätzen bereits umgestellt worden, 56.734 IT-Arbeitsplätze müssen noch umgestellt werden. Dies entspricht einem Umstellungsstand von 30,6 %. Zum März waren 2022 IT-Arbeitsplätze bzw. 2,6 % umgestellt. Der Fortschritt im angefragten Zeitraum beträgt demnach 22.977 Rechner bzw. 28 %.

Die Zahlen stellen sich bezogen auf die einzelnen Organisationseinheiten wie folgt dar:

<b>Einrichtung</b>	<b>Gesamt APC</b>	<b>Umgestellt März 2019</b>	<b>Umgestellt September 2019</b>	<b>Umstellung Stand in Prozent</b>	<b>Prozent Veränderung</b>	<b>Umstellung von Version</b>
Polizei	18550	0	807	4%	4%	Win 7
Finanzämter	9408	0	6444	69%	69%	Win 7
SenJustVA ohne Stamm	2303	0	600	26%	26%	Win 7
SenStadtWohn	3096	0	1101	36%	36%	Win 7

SenBildJugFam	3066	99	130	4%	1%	Win 7
Berliner Feuerweh r	2671	0	2671	100%	100%	Win 8.1
Justizvollzug	2419	144	1596	66%	60%	Win 7
SenGPG	1175	0	1175	100%	100%	Win 7
Lageso	1026	1026	1026	100%	100 %	Win 7
LaBo	1018	0	861	85%	85%	Win 7
SenFin	1074	143	968	90%	77%	Win 7
SenIAS	501	0	501	100%	100%	Win 7
SenWiEnBe	430	0	428	100%	100%	Win 7
SenJustVA Stamm	370	0	0	0%	0%	Win 7
SenKultEuropa	340	0	336	99%	99%	Win 7
VAk	216	0	216	100%	100%	Win 7
LAGetSi	192	10	60	31%	26%	Win 7
BA Mitte	2567	300	1136	44%	32%	Win 7
BA Neukölln	2300	0	45	2%	2%	Win 7
BA Pankow	2200	0	325	15%	15%	Win 7
BA Tempelhof- Schöneberg	2200	0	400	18%	18%	Win 7
BA Chbg.-Wdf.	2035	0	100	5%	5%	Win 7
BA Lichtenberg	1967	0	110	6%	6%	Win 7
BA Marzahn	1763	0	25	1%	1%	Win 7
BA Treptow- Köpenick	1600	0	1432	90%	90%	Win 7
BA Friedrichs- hain-Kreuzberg	1600	0	15	1%	1%	Win 7
BA Reinickendorf	1552	0	50	3%	3%	Win 7
BA Spandau	1436	0	20	1%	1%	Win 7
BA Steglitz- Zehlendorf	1400	0	20	1%	1%	Win 7
Berliner Forsten	165	0	5	3%	3%	Win 7
Kita EB City	140	0	56	40%	40%	Win 7
Kita EB NW	58	0	0	0%	0%	Win 7
Jagdschloss Gli- enicke	50	50	50	100%	100 %	Win 7
Landesarbeitsge- richte Berlin Brandenburg	326	0	20	6%	6%	Win 7
ITDZ ITOG/Justiz ITIS	5013	0	56	1%	1%	Win 7
ITDZ LaBo ITIS (Abt. IV)	700	0	0	0%	0%	Win 7
ITDZ AfS ITIS	634	0	0	0%	0%	Win 7
ITDZ LVWA ITIS	566	0	0	0%	0%	Win 7
ITDZ SenInnDS ITIS	508	0	400	79%	79%	Win 7
ITDZ SenBJF ITIS	341	0	341	100%	100%	Win 7

ITDZ BOWI ITIS	305	0	0	0%	0%	Win 7
ITDZ Senats- kanzlei ITIS	250	250	250	100%	100 %	Win 7
ITDZ LAF ITIS	1023	0	1023	100%	100%	Win 7
ITDZ	912	0	200	22%	22%	Win 7
ITDZ Kita EB SW ITIS	10	0	0	0%	0%	Win 7
ITDZ Kita EB NW ITIS	69	0	0	0%	0%	Win 7
ITDZ Kita EB NO ITIS	53	0	0	0%	0%	Win 7
ITDZ Schul IPV ITIS	44	0	0	0%	0%	Win 7

Die Gesamtzahl der betrachteten IT-Arbeitsplätze hat sich im angefragten Zeitraum um 4002 erhöht. Die Gründe liegen einerseits im allgemeinen Personalzuwachs der Berliner Verwaltung, vor allem jedoch in der methodischen Entscheidung begründet, sämtliche IT-Arbeitsplätze von Organisationen mit Zugang zum Berliner Landesnetz in das Umstellungs-Vorhaben einzubeziehen.

Die Unterscheidung zwischen „APCs und anderen Rechner“ wird von der Windows 10-TaskForce nicht gesondert abgefragt; die entsprechenden Zahlen liegen demnach nicht vor. Die landeseigenen Betriebe werden im Windows 10-Controlling der Senatsverwaltung für Inneres und Sport nur erfasst, insoweit sie an das Berliner Landesnetz angeschlossen und damit Teil des Informationsverbundes der Berliner Verwaltung sind.

2. Welche Implikationen hat das Verbot vom Einsatz von Windows 7 durch die IKT-Staatssekretärin im Mai 2017? Kann durch das Verbot davon ausgegangen werden, dass die Migration zu Betriebssystemen mit Windows 10 bereits Ende November 2019, also gut einen Monat vor dem anvisierten Ende im Januar 2020 abgeschlossen werden kann?

Zu 2.:

Das im Mai 2017 von der IKT-Staatssekretärin erlassene Verbot für den Einsatz des Betriebssystems Windows 7 nach dem 30.11.2019 verpflichtet in verbindlicher Weise alle Einrichtungen des Landes Berlins.

Die aktuellen Umstellungszahlen lassen erwarten, dass einige Einrichtungen die Umstellung möglicherweise nicht bis zum 30.11.2019 abschließen werden. Mit denjenigen Behörden, die Umstellungsschwierigkeiten erkennen lassen, werden aktuell zusätzliche Maßnahmen zur Beschleunigung und Absicherung abgestimmt.

3. Welche Erfahrungen hat die Windows 10-Sonderarbeitsgruppe („Task Force“) bisher mit der Umstellung der IT-Arbeitsplätze machen können? Kann der Aufbau dieser Gruppe als Erfolg bezeichnet werden? Haben die Berliner Behörden in befriedigender Zahl die Betriebssystem-Umstellung selbst organisieren können?

Zu 3.:

Die Windows 10-Sonderarbeitsgruppe der Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat die Berliner Behörden seit Jahresanfang 2019 in mehreren Dutzend Vor-Ort-Besuchen bei den IT-Stellen und weit über 6000 Telefonaten bei der Umstellung unterstützt. Hierfür wurde ein konkreter Unterstützungsrahmen für Umstellung in den Behörden geschaffen: Die „TaskForce“ hat unmittelbar nach ihrer Einrichtung Vor-Ort-Gespräche mit den Dienststellen aufgenommen, um Unterstützungsleistungen

gezielt organisieren zu können. Als wesentliche Mehrwert-Leistungen für die Behörden erfasst und koordiniert sie u.a. die Fachverfahrens-Freigaben für die Windows10-Umgebung zentral und stellt diese Liste den Behörden regelmäßig zur Verfügung. Zudem wurde den IT-Stellen ab April 2019 eine zentral finanzierte technische Beratung durch spezialisierte Microsoft-Consultants angeboten, z.B. um spezifischen Konfigurations-Fragestellungen zu klären. Zudem wurde in Abstimmung mit dem ITDZ Berlin ein Angebot für den Abruf einer vorübergehenden Roll-Out-Unterstützung (insbesondere für den Austausch von APCs) eingerichtet. Die Einrichtung der Sonderarbeitsgruppe kann insofern als Erfolg bezeichnet werden.

Die hier in Rede stehenden Umstellungszahlen sind insgesamt aktuell noch nicht befriedigend; die Berliner Behörden und insbesondere die örtlichen IT-Stellen betreiben die Windows 10-Umstellung jedoch insgesamt mit großer Ernsthaftigkeit und hohem Einsatz. Überwiegend haben die Behörden die Umstellung organisatorisch, technisch und personell angemessen organisiert. Zur selbst organisierten Umstellung gab es keine Alternative, da die IKT-Betriebskonsolidierung (Migration) beim ITDZ Berlin noch erfolgt bzw. noch nicht abgeschlossen ist. Nach erfolgter Migration können derartige Umstellungen künftig weitgehend zentral durchgeführt werden.

4. Ist mittlerweile die angesprochene Fachverfahrens-Liste erstellt worden und kann somit nun die Frage beantwortet werden, auf wie vielen Rechnern Fachverfahren durch Fachverfahrens-Verantwortlichen für die Windows 10-Umgebung freigegeben und ggf. hierzu angepasst werden?

Zu 4.:

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport stellt den IT-Stellen der Berliner Verwaltung seit April 2019 eine laufend aktualisierte Liste mit den Windows 10-Freigaben der zentral gemeldeten 317 IT-Fachverfahren zur Verfügung. Zum Stichtag 15.09.2019 wurde die Windows 10-Lauffähigkeit für 98 % (=312) der IT-Fachverfahren bestätigt. Die fünf bisher noch nicht freigegebenen IT-Fachverfahren werden auf insgesamt ca. 800 Rechnern der Berliner Verwaltung genutzt. Demnach wurden durch die IT-Fachverfahrensverantwortlichen die Freigaben für insgesamt ca. 80.933 Rechner erteilt.

Berlin, den 24. September 2019

In Vertretung

Sabine Smentek  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport